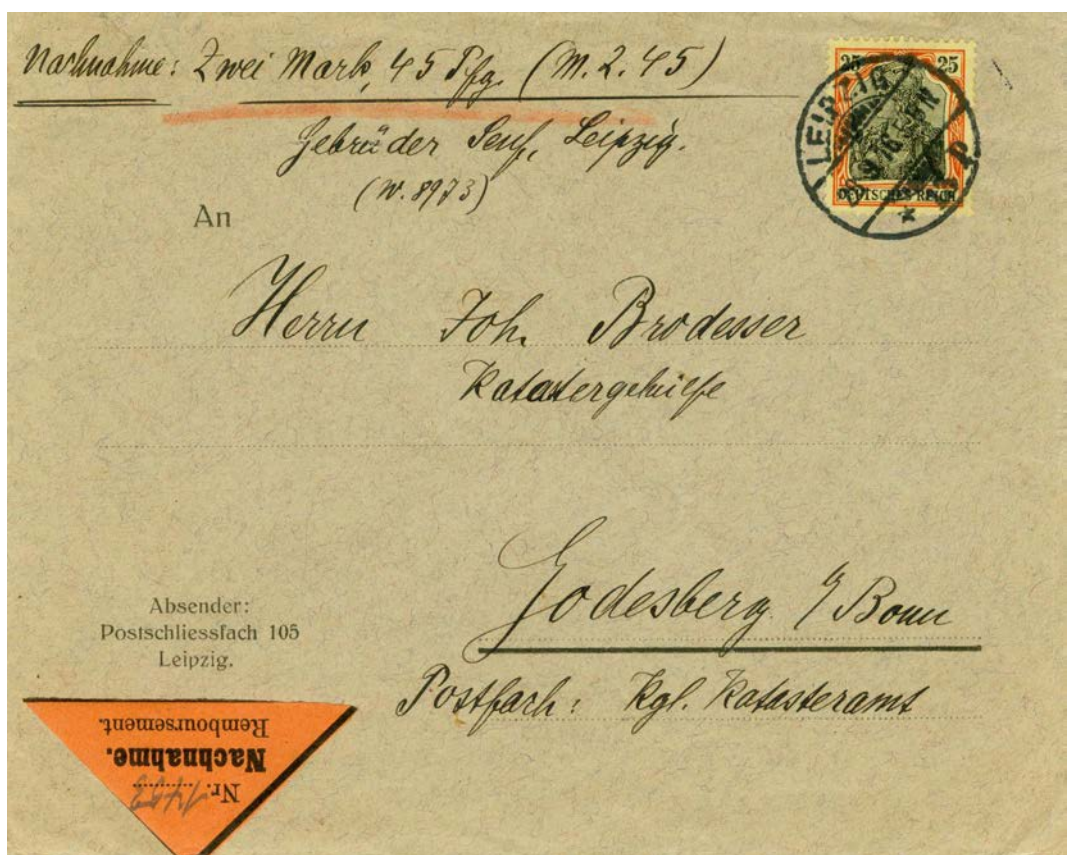


Eine solch gut erhaltene Rohrpostkarte ist sicher auch nicht oft zu finden und obendrein noch mit einem Stempel des Potsdamer Zustellers versehen.

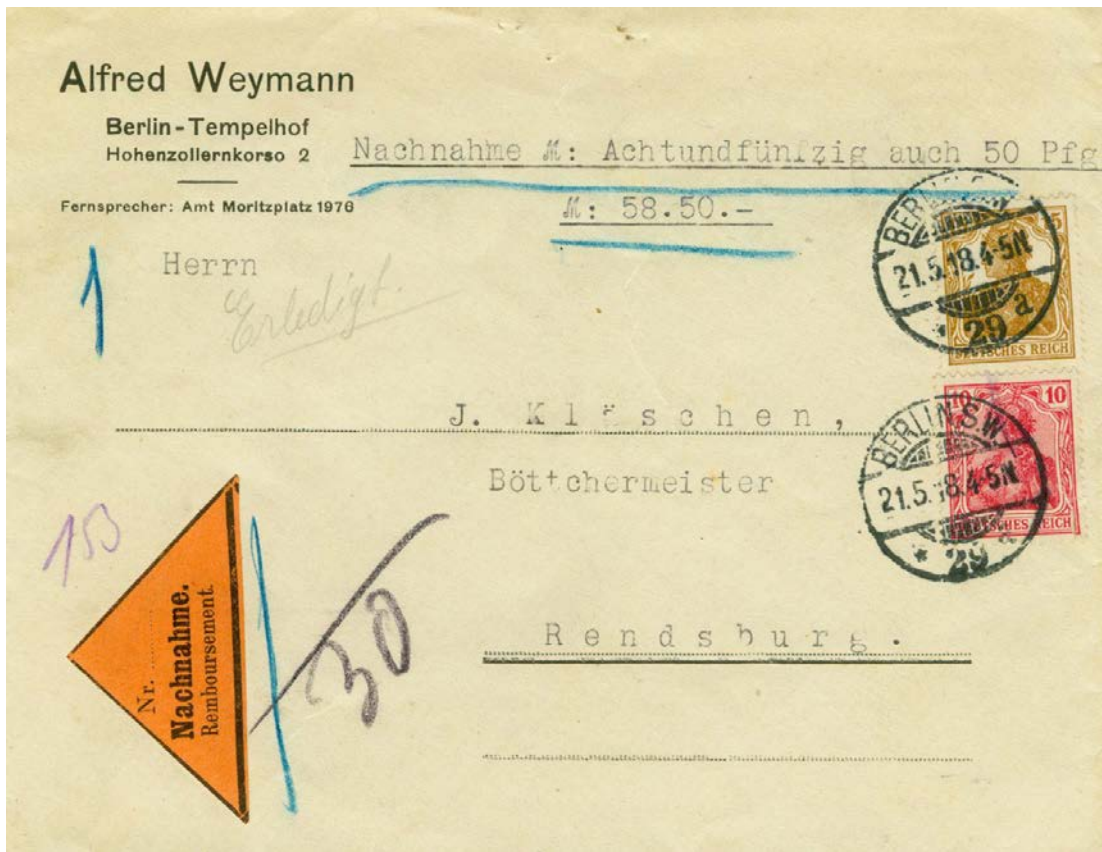


Für diese Nachnahme waren 15 Pf. Porto und 10 Pf. Vorzeigegebühr zu entrichten, übrigens von einem in Philatelistenkreisen sehr bekannten Absender.



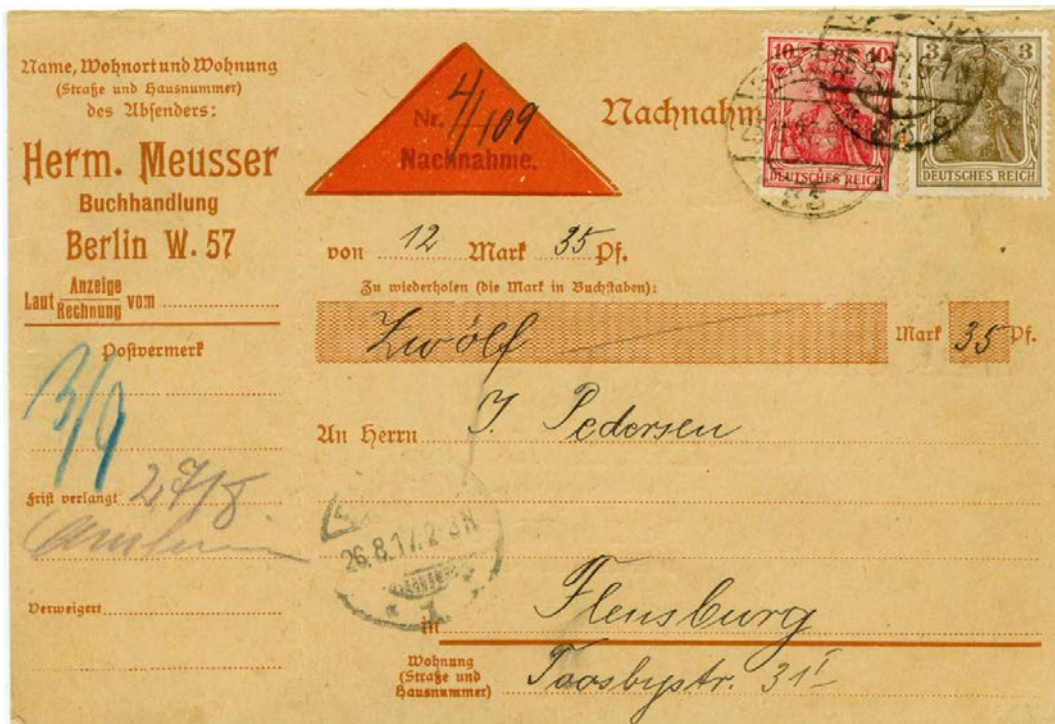
JK

Hier der gleiche Tarif, doch anders frankiert.



JK

Für die Nachnahme-Postkarte betrug das Porto nur 3 Pfennig.



JK

Hier ein Eilbrief an die Sittenkontrolle der Berliner Polizei, der innerhalb Berlins per Rohrpost befördert worden ist, freigemacht mit vier Marken der 99b. Allerdings hätte es 40 Pfennig bedurft, denn das Porto betrug 15 Pfennig und die Eilzustellungsgebühr 25 Pfennig.

